

Anstieg der Arbeitslosigkeit im Januar

Im Januar waren in Sachsen saisonal bedingt mehr Menschen in den Arbeitsagenturen und Grundsicherungsstellen arbeitslos gemeldet als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelt sich der Arbeitsmarkt weiter positiv. Mit einer Arbeitslosenquote von 9,4 Prozent waren in Sachsen insgesamt 198.000 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind rund 15.000 weniger Menschen in den Arbeitsagenturen und Jobcentern arbeitslos gemeldet.

Beschäftigung

Im November 2014 waren in Sachsen nach ersten Hochrechnungen rund 1,532 Millionen Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Mit einem Zuwachs von etwa 20.800 hält der Beschäftigungsanstieg gegenüber dem Vorjahr an. Der Beschäftigungszuwachs liegt aktuell bei 1,4 Prozent. Den kräftigsten Beschäftigungsaufbau gab es im verarbeitenden Gewerbe, der Zeitarbeit, in den Bereichen der wirtschaftlichen Dienstleistungen, sowie im Bereich Verkehr und Lagerei.

Arbeitslosigkeit

Aktuell sind in Sachsen 198.275 Menschen arbeitslos gemeldet, 19.755 mehr als vor einem Monat. Im Vergleich zum Vorjahr waren 19.755 Menschen weniger arbeitslos. Die Arbeitslosenquote belief sich im Januar auf 9,4 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat ist das ein Anstieg um einen und im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 0,6 Prozentpunkte. Differenziert nach Rechtskreisen liegt die Arbeitslosenquote im Bereich der Arbeitslosenversicherung bei 2,9 und im Bereich der Grundsicherung bei 6,5 Prozent.

Arbeitskräftenachfrage

Aktuell sind in den sächsischen Arbeitsagenturen und Jobcentern insgesamt 23.079 freie Stellen gemeldet. Damit liegt die Arbeitskräftenachfrage auf dem Niveau des Vormonats (plus 25) und um 4.657 über dem des Vorjahres. Allein im Monat Januar haben sächsische Betriebe insgesamt 6.897 freie Stellen gemeldet. Die meisten freien Stellen meldeten Arbeitgeber aus der Arbeitnehmerüberlassung. Einen hohen Bedarf haben daneben Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, dem Gesundheits- und Sozialwesen, aus den Bereichen Handel und Reparatur von Kfz sowie aus dem Gastgewerbe.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Sachsen

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote



Dr. Klaus Schubert

Vorsitzender
der Geschäftsführung
der Regionaldirektion Sachsen
der Bundesagentur für Arbeit

Welcome

Aktuelle Prognosen zeigen, dass in Sachsen die arbeitsfähige Bevölkerung in den nächsten zehn Jahren um über 400.000 Menschen zurückgehen wird. Damit Fachkräfte, die in den kommenden Jahren aus den Betrieben ausscheiden, adäquat ersetzt werden, müssen wir alle Potenziale nutzen. Dazu gehören auch Menschen mit ausländischen Wurzeln.

Leider sind gerade diese Menschen immer noch vielen Vorurteilen ausgesetzt. Oft wird die Kultur skeptisch beäugt, Abschlüsse nicht immer anerkannt oder die Religion ist nicht willkommen. Im Hinblick auf Fachkräftesicherung bedeutet die Ausgrenzung von Migranten einen wirtschaftlichen Schaden.

Dabei ist die Leistungsbereitschaft eines jeden Menschen entscheidend, nicht seine Religion, Herkunft, Hautfarbe oder sein sprachlicher Akzent. Deshalb unterstützen wir gemeinsam mit unseren Arbeitsmarktpartnern die Integration von Menschen mit ausländischen Wurzeln. Denn jeder hat Potenzial und Talent das wir nutzen sollten.

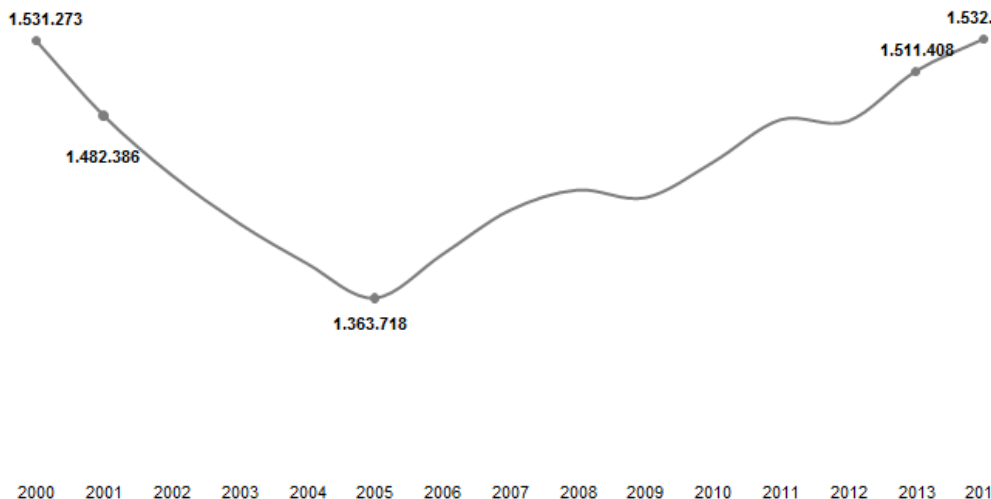
Dr. Klaus Schubert

Arbeitslosigkeit in den sächsischen Landkreisen und Städten

Region	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote in %, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen		
	Januar 2015	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat		Januar 2015	Vormonat	Vorjahresmonat
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Sachsen	198.275	19.755	11,1	- 15.348	-7,2	9,4	8,4	10,0
Landkreise Sachsen								
Region Chemnitz	66.148	7.129	12,1	- 7.136	-9,7	8,7	7,7	9,5
Chemnitz, Stadt	12.276	716	6,2	- 1.101	-8,2	10,0	9,4	10,9
Erzgebirgskreis	15.649	1.784	12,9	- 2.343	-13,0	8,6	7,6	9,6
Mittelsachsen	14.386	1.575	12,3	- 895	-5,9	8,6	7,6	9,0
Vogtlandkreis	10.412	1.725	19,9	- 1.014	-8,9	8,7	7,2	9,4
Zwickau	13.425	1.329	11,0	- 1.783	-11,7	7,9	7,1	8,9
Region Dresden	80.033	7.983	11,1	- 4.305	-5,1	9,6	8,7	10,1
Dresden, Stadt	24.376	2.121	9,5	- 465	-1,9	8,6	7,9	9,0
Bautzen	15.065	1.541	11,4	- 1.516	-9,1	9,3	8,4	10,0
Görlitz	17.288	1.878	12,2	- 748	-4,1	13,3	11,9	13,5
Meißen	12.081	1.013	9,2	- 1.009	-7,7	9,5	8,7	10,1
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	11.223	1.430	14,6	- 567	-4,8	8,7	7,6	9,2
Region Leipzig	52.094	4.643	9,8	- 3.907	-7,0	9,9	9,0	10,8
Leipzig, Stadt	28.510	2.269	8,6	- 2.025	-6,6	10,2	9,4	11,2
Leipzig	11.915	1.409	13,4	- 983	-7,6	8,8	7,7	9,3
Nordsachsen	11.669	965	9,0	- 899	-7,2	10,8	9,9	11,5

Entwicklung in der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

(Zeitreihe Monatswerte – November)



Gemeldete Arbeitsstellen

Der Dienstleistungsbereich, das Verarbeitende Gewerbe und das Gesundheits- und Sozialwesen sind die Wachstumsbranchen in Sachsen, in denen auch die meisten freien Stellen zu besetzen sind.

Sonstige wirtschaftliche DL	8.932
dar. Arbeitnehmerüberlassung	7.322
Verarbeitendes Gewerbe	2.827
Gesundheits- und Sozialwesen	2.223
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	2.003
Baugewerbe	1.452
Gastgewerbe	1.415
Verkehr und Lagerei	1.019
freiberufl. wissenschaftl. und tech. DL	967

Wichtiges in Kürze

Migranten

Im Jahr 2013 lebten 15,9 Millionen Migranten in Deutschland. Nur 2,2 Prozent von ihnen wohnten in Mitteldeutschland. Das entspricht 355.000 Frauen und Männer, die selbst oder deren Eltern im Ausland geboren sind. Noch geringer ist der Anteil der Migranten in Sachsen. Mit 177.000 Menschen, die ausländische Wurzeln haben, liegt deren Anteil an allen Migranten in der Bundesrepublik bei nur 1,1 Prozent.

<http://doku.iab.de/forschungsbericht/2014/fb0614.pdf>

Klugen Köpfen Türen öffnen

Das sächsische Pilotprojekt AKZESS wurde evaluiert. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass über neunzig Prozent der Entscheidungen über einen Aufenthaltstitel innerhalb von vier Wochen erfolgten. Damit unterstützt AKZESS bei der Integration von ausländischen Fachkräften. AKZESS hat die Verwaltungsabläufe zwischen den Ausländerbehörden und Arbeitsagenturen standardisiert und Servicequalität verbessert.

Zahl des Monats

4,4

**PROZENT
ALLER EINWOHNER
HABEN
AUSLÄNDISCHE
WURZELN**